

# Gemeindebrief

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz



Juni – August 2022



Foto: Wodicka



Foto: epd bild Schulze



Foto: Lotz



Foto: Lotz

## Sommerfrische & Seelennahrung

## Sommerfrische & Seelennahrung

Foto: privat



„Urlaub! Endlich Urlaub!“ – so ist es oft zu hören. Endlich ist Zeit vorhanden zum Baden, Segeln, Sonnen, um Berge zu erklimmen, zu entspannen oder für kulturellen Genuss. Sommerzeit – Urlaubszeit, eine wunderbare Zeit zum Durchatmen und Erholen, oft herbeigesehnt zum Abstandnehmen vom ermüdenden Alltag.

Bei all dem gibt es eine „klammheimliche Hauptrolle“, eine wahre Königin: die Natur! Sie hat sich für den Sommer schick gemacht, sich grüne Gewänder angelegt mit unendlich vielen Farbtupfern, dazu singende Vögel, summende Insekten und vielfältige Wasserspiele.

Also alles gut? So einfach ist das wohl nicht. Immerhin begegnet mir im Urlaub auch das, was bei mir zuhause vorhanden ist: meine Gedanken, Gefühle, Gewohnheiten, bisweilen meine Sorgen. Manchmal fällt es schwer, abzuschalten und abzustreifen, was unerledigt geblieben ist. Auch das beängstigende Weltgeschehen, das unermessliche Leid so vieler Menschen, können wir nicht einfach ausblenden.

Daher ist es wertvoll, wenn es neben dem Urlaubsgetriebe noch andere Orte gibt. Zum Beispiel eine Kirche oder Kapelle als Ort der Stille: einfach sein, bei-sich-sein, einatmen und ausatmen, sich besinnen, sich verankern. Manchmal geschieht an einem solchen Ort der Stille, dass es zu einer Begegnung kommt, mit oder ohne Worte, ein Mensch, der zuhört oder einfach da ist, damit auch die Seele frei wird und wieder die Freude fühlt, die so wichtig ist fürs Leben.

Liebe Leserinnen und Leser! All diese Gedanken finde ich wieder in dem bekannten Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt. Gehen Sie einfach den Zeilen des Liedes entlang. Vielleicht mögen Sie es auch singen oder wir singen es gemeinsam in der Feier eines Gottesdienstes oder bei irgendeiner anderen Gelegenheit.

Auf alle Fälle wünsche ich Ihnen eine schöne, frohe und segenreiche Sommerzeit in Bregenz oder wo auch immer sie diese Zeit verbringen werden.

*Ihr Jürgen Becker, Urlaubsseelsorger*

## Inhalt

Editorial	2
Stellenanzeigen	3
Gemeinde	3 - 7
Glaube	8 - 9
Kinder	10
Meinung	11
Blick über den Zaun	12
Termine	13 - 14
Chronik	15
Gottesdienste	16

## Kontakt

### Evangelisches Pfarramt A.u.H.B. Bregenz

Kosmus-Jenny-Straße 1, 6900 Bregenz

Tel.: 05574 - 42396 (Fax-DW: 6)

E-Mail: [pfarramt@evang-bregenz.at](mailto:pfarramt@evang-bregenz.at)

Homepage: [www.evang-bregenz.at](http://www.evang-bregenz.at)

### Pfarrer

Mag. Ralf Stoffers Bürozeit: **Do 18:00 - 19:00** sowie nach vorheriger Vereinbarung; für seelsorgliche Gespräche, Beichte, Haus- bzw. Krankenbesuche rufen Sie bitte zwecks Terminvereinbarung im Pfarramt an!

### Sekretariat

Eva Grätzner: Mo - Fr 8:30 - 10:30

### Kirchenbeitrag

Manuela Sicher: Mo 9:00 - 12:30, Do 10:00 - 12:30

Tel.: 05574 - 42396 - 12

E-Mail: [kirchenbeitrag@evang-bregenz.at](mailto:kirchenbeitrag@evang-bregenz.at)

### Kurator

Dr. Günther Sejkora, Tel.: 0699 - 19079015

### Religionsunterricht

Mag.<sup>a</sup> Astrid Loewy

erreichbar über das Pfarramt, Tel.: 05574 - 42396

### Küsterin

Ameneh Hajimohammadreza, Tel.: 05574 - 42396

### Telefon-Seelsorge (ökumenisch)

Tel.: 142 (gebührenfrei aus ganz Österreich)

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief  
3-2022: **Freitag, 29. Juli 2022**

## Im Sommer 2022 als Urlauberseelsorger zu Gast

### Herwig Hermann Mauschitz

Ich war bis zu meiner Emeritierung 2019 evangelischer Pfarrer in Köln. Seither bekomme ich eine Pension, bin aber nicht in Pension. Ich arbeite als Tourismuspfarrer für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und verschiedene Landeskirchen deutschland- und europaweit sowie als psychologischer Berater.



Foto: privat

Im Juli werde ich drei Wochen als Urlauberseelsorger in Bregenz verbringen. Neben den Sonntagsgottesdiensten möchte ich auch Abendvorträge zu verschiedenen Themen anbieten (siehe Seite 14).

### Jürgen Becker

Freudig blicke ich den drei Wochen entgegen, die ich als Urlaubsseelsorger in Ihrer Gemeinde im August verbringen kann und darf. Ich bin 69 Jahre alt und befinde mich seit drei Jahren im Ruhestand. Ich komme aus der kleinen Oldenburgischen Kirche im Nordwesten Deutschlands. Lange Jahre war ich in der südoldenburgischen Diaspora als Gemeindepfarrer und 12 Jahre als Krankhausseelsorger tätig. Seitdem ich im Ruhestand bin, realisiere ich die schöne Möglichkeit, mich als Urlaubsseelsorger auf Zeit einbringen zu können und dabei verschiedene Regionen, Gemeinden und Menschen, die sie prägen, kennenzulernen. So bringe ich wertvolle Eindrücke und Erfahrungen mit nach Bregenz und bin gespannt auf den Dienst in Ihrer Gemeinde. In Vorfreude auf die Begegnungen mit Ihnen – im Gottesdienst, bei den Gesprächsabenden (siehe Seite 14) oder bei der einen oder anderen Gelegenheit grüße ich Sie herzlich



Foto: privat

*Ihr Jürgen Becker, Pfarrer i.R.*

Die ev. Pfarrgemeinde A.u.H.B. in Bregenz sucht ab 01.09.2022



### einen Küster (m/w/d) in Teilzeit

Gesucht wird ein/e Mitarbeiter/in mit Freude am Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen aller Altersstufen in der Urlaubsregion des Drei-Länder-Ecks.

Die Tätigkeiten umfassen durchschnittlich ca. 30 Wochenstunden. Schwerpunkte sind Vorbereitung/Begleitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen, Hausmeistertätigkeiten in der Kirche, Gemeindebüros und Gemeindsaal sowie Pflege der Außenanlagen. Eine Dienstwohnung ist Teil des Angebots.

Haben Sie Eigeninitiative und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten im Rahmen allgemeiner Anweisungen, dann schicken Sie ihre Bewerbung an die

Ev. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz  
Kosmus-Jenny-Straße 1  
6900 Bregenz

Details  
gibt's hier:



Die ev. Pfarrgemeinde A.u.H.B. in Bregenz sucht ab sofort



### Gemeindepädagoge (m/w/d) in Teilzeit

Gesucht wird ein/e Mitarbeiter/in mit Freude am Umgang mit Menschen in der Urlaubsregion des Drei-Länder-Ecks.

Die Stelle umfasst ca. 20 Wochenstunden. Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, insbesondere in der Mitgestaltung und der konzeptionellen Weiterentwicklung gemeindlicher Angebote.

Die Stelle ist bei entsprechender Qualifikation kombinierbar mit einer 50%-Stelle als Lehrperson im Religionsunterricht (Pflichtschulbereich und/oder höherer Bereich).

Wenn Sie gerne flexibel, selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten und über eine abgeschlossene gemeindepädagogische (oder damit vergleichbare) Ausbildung verfügen, bewerben Sie sich bei der

Ev. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz  
Kosmus-Jenny-Straße 1  
6900 Bregenz

Details  
gibt's hier:



## Den Staffelstab weitergereicht

Am 27. März 2022 war es endlich so weit. Nach der Wahl des neuen Presbyteriums im Juli des vergangenen Jahres musste die Amtseinführung coronabedingt zwei mal verschoben werden. In einem feierlichen Gottesdienst konnten die neuen Presbyterinnen und Presbyter der Gemeinde vorgestellt und offiziell in ihr Amt eingeführt werden.



Fotos: Miriam Nussbaumer

**Hilde Machovec, Klaus Schönauer, Heinz Stiastry** und **Sabine Thüringer**, die über viele Jahre im Presbyterium und in der Gemeinde mitgewirkt hatten wurden mit einem Blumenstrauß, einer Flasche Wein und Dankesworten in den „Ruhestand“ verabschiedet.

**Renate Manhart**, die als Kuratorin mehr als 20 Jahre die Geschicke der Gemeinde gelenkt hatte, wurde mit der Ernennung zur Ehrenkuratorin gewürdigt.



Foto: Miriam Nussbaumer

Nach dem Gottesdienst konnten die Besucher noch unter den Platanen vor der Kirche den Festakt bei einer kleinen Stärkung und einem Glas Sekt oder Wein (bei strahlendem Sonnenschein) ausklingen lassen. gs

## „Da blüht uns was!“

### Ein ökumenischer Ostergottesdienst der anderen Art in der Stadtgärtnerei

Nachdem die über 200 anwesenden „Suchenden & Zweifelnden, Kirchenmuffel & LangschläferInnen, Schwergläubigen & GärtnerInnen“ bei ihrer Ankunft mit einem Getränk begrüßt worden waren, eröffneten Evelyn Fink-Mennel und ihre „Messi-Cellogruppe“ den Gottesdienst musikalisch. Eine humorvoll-nachdenkliche Interpretation der österlichen Bibelstelle kam von der Poetry-Slammerin Ines Strohmaier, die in ihrem Text offen und humorvoll darüber sprach, was sie glaubt und was nicht, und was Ostern für sie bedeutet.

Anstelle der Predigt wurde ein Dialoggespräch angeboten, in dem vielfältige Meinungen aus der Mitte der Anwesenden hör-



Drohnen-Foto: Joshua Küng

bar wurden. Danach konnten die Mitfeiernden aus sechs Stationen auf dem Gelände auswählen und dort miteinander reden, schweigen, klagen, pflanzen, küssen und biblisch essen. Die Fürbitten kamen direkt aus der Gemeinde. Die Mitfeiernden wurden gebeten, nach kurzer Stille ein oder zwei Worte zu finden und diese dann bei den Fürbitten laut zu sagen. So entstand eine Art „Wortwolke“. Es kamen Worte wie *Oma*, *Arbeit* oder *Frieden*.“ Das war ein sehr berührender Moment. Die Worte entfalten ja ihre Wirkung bei jedem und jeder anders, das war wie ein Samenkorn, eingepflanzt bei Gott.

Die Rückmeldungen zu diesem besonderen Gottesdienst waren auch für Sandra Küng (Pfarrcaritas) und Thomas Berger-Holzknicht (Gemeindeleiter der Pfarre Mariahilf), die mit Pfr. Ralf Stoffers gemeinsam den Gottesdienst initiiert hatten, sehr berührend: „Einfach genial, mehr davon. Danke!“ oder „Nach monatelanger gedrückter Stimmung sind wir wie verwandelt in positiver Aufbruchstimmung. Es war so berührend und einfach wunderbar schön!“

Marco Uschmann / Thomas Berger-Holzknicht / Ralf Stoffers

## Unsere Eindrücke aus der Konfi-Zeit

**Benedikt PARIZEK**



Die Konfi-Zeit hat mir gut gefallen. Der Gottesdienst war meistens interessant und spannend. Die Konfitreffen waren immer lustig und man konnte noch einiges dazulernen.

**Phil RINDERER**

Ich fand es gut, dass wir im Konfi-Unterricht viele Spiele gespielt und Quiz gespielt haben. Das Einzige, was mir nicht so gut gefallen hat, war, dass wir - coronabedingt - auch Masken tragen mussten.



**Jerrick GISELBRECHT**

Mir hat gut gefallen, dass wir uns als Gruppe getroffen haben und gemeinsam über verschiedene Themen gesprochen haben. Ich konnte das Kirchenjahr miterleben. Interessant war, dass wir Konfirmanden durch kleine Aufgaben im Gottesdienst mithelfen konnten.

Mir hat die Konfirmationszeit sehr gut gefallen. Es war immer sehr lustig und ich habe neue Freunde gefunden.

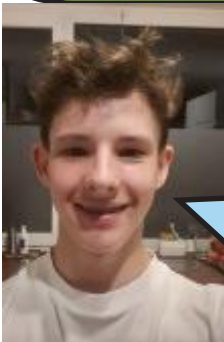
**Laura EMLICH**



**Lina HULKA**

Trotz anfangs fehlender Motivation hat sich der Konfi-Kurs als sehr kreativ und unterhaltsam herausgestellt!

Durch die Konfi-Zeit habe ich viele neue Freunde gefunden und ich sehe die Kirche jetzt mit ganz anderen Augen, als davor



Mir hat es gefallen, mich intensiver mit der Thematik Christentum und Kirche zu beschäftigen. Schön war auch das Kennenlernen neuer Jugendlichen mit dem selben Glauben.

**David NUSSBAUMER**

Schön war für mich, neue FreundInnen gefunden zu haben.



**Vincent FUSSENEGGER**



**Simon PRECHTER**

In der Konfi-Zeit habe ich interessant gefunden, die Abläufe im Hintergrund des Gottesdiensts mitzubekommen. Von den gemeinsamen Aktivitäten hat mir am besten der Besuch des Weihnachtsmarktes mit den Interviews gefallen.

Im Konfi-Unterricht haben wir viel erlebt und gemacht. Es war eine schöne Zeit.



**Maike SCHNEIDER**

**Madita FEISTRITZER**

Der Weg, den ich letztes Jahr beschreiten durfte, hat mir viele Erfahrungen und Freunde gebracht. Ich bin auch erfreut, dass ich einen tieferen Einblick in die Kirche und die Aufgaben drumherum haben durfte.

In meiner Zeit als Konfirmandin hat mir sehr gefallen, dass ich neue Leute getroffen und kennengelernt habe und wir gemeinsam neues ausprobiert haben. Wir haben auch durch das Helfen im Gottesdienst mehr über die Kirche und ihre Gemeinde gelernt.



**Maria BAIREDER**

**Eleonora PARIZEK**

Fotos: privat

## Geländepflege unter extremen Bedingungen

Vor Ostern wollten wir das Gelände rund um die Kirche so richtig schön herrichten. So planten wir uns zwei Wochen vorher zu einem Arbeitseinsatz zu treffen. Aber der Wetterbericht verhieß nichts Gutes: Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, Regen und Schneeschauer. So mussten wir um eine Woche verschieben – aber es wurde nicht besser. Nach einer ganz passablen Woche erreichte uns pünktlich zum Wochenende die nächste Kaltfront und so starteten wir am Samstag vor dem Palmsonntag pünktlich um 8 Uhr bei Schneeschauern!

In den Blumenbeeten war wegen des durchweichten Bodens nicht viel zu machen. So konzentrierten sich unsere Tätigkeiten auf Unkraut und Kieswege am Friedhof und vor dem Gemeindesaal. Auch Sträucher, die Wege und Zufahrten zuwucherten, mussten wieder in Form gebracht werden.

So ein Wetter ist nicht für alle gemacht, und so waren wir nur knapp zehn Personen, die den Schneeschauern trotzten. Besonders erfreulich: von Konfis bis zu Pen-



Fotos: Miriam Nussbaumer

sionisten waren alle Altersgruppen vertreten. Nach knapp fünf Stunden hatten wir das geplante Soll erfüllt und konnten uns bei einem heißen Gulasch im Gemeindesaal wieder aufwärmen. gs

### Bildergalerie „Eigener Garten“

Was ist Ihr Lieblingsplatz im Garten? Welche Blumen wachsen dort? Bekommen sie Besuch von Bienen und Schmetterlingen?

Im Jahr der Schöpfung freuen wir uns darauf, zu sehen, was Gott in Ihrem Garten wachsen lässt! Wir wollen aus allen Fotos, die Sie uns bringen, eine Bildergalerie in unserer Kirche gestalten.

Bringen Sie Ihre Fotos bis zum 31. August einfach im Pfarramt vorbei oder schicken Sie die Fotos als JPG-Datei per E-Mail an [pfarramt@evang-bregenz.at](mailto:pfarramt@evang-bregenz.at).

Foto: Lotz

## Garten und Gemeinschaft

Gerade im Frühjahr und im Frühsommer sprießt und gedeiht alles im Garten. Da gibt es dann einiges zu tun: der Rasen muss gemäht werden, verwelkte Blüten müssen abgeschnitten werden, was hoch wächst, muss aufgebunden werden ...

Und wie schön ist es, nach getaner Arbeit, beisammen zu sitzen, bei einer Jause und einem kühlen Bier oder einem Glas Wein, in netter Gesellschaft.

Wir laden in den Monaten Juni und Juli jeden Freitag ab 18 Uhr zu zwei Stunden gemeinsamer Geländepflege mit anschließendem gemütlichen Hock ein. Vielleicht haben Sie nur einmal Zeit, vielleicht haben sie Lust jeden Freitag zu kommen. Ganz egal, wir freuen uns über jede/jeden, die/der mitmacht!

Kontakt und Fragen: 0677 - 6459 4894

## Geld ist nicht alles, aber ohne Geld geht vieles nicht

Bereits in den frühesten Aufzeichnungen des Neuen Testaments wird auch die Frage behandelt, wie sich die Gemeinde denn finanzierte: „... denn wer von ihnen Land oder Häuser hatte, verkaufte sie und brachte das Geld für das Verkaufte und legte es den Aposteln zu Füßen; und man gab einem jeden, was er nötig hatte.“ (Apg. 4, 34-35).

Davon sind wir natürlich heute weit entfernt, aber auch unsere Gemeinden können sich nur aus Beiträgen der Mitglieder finanzieren. Anders könnte die Gemeinde und die Evangelische Kirche ihre vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen.

Da sind zunächst die Gehälter der Pfarrerinnen und Pfarrer, von Religionslehrer:innen und Küster:innen und von allen anderen kirchlich Bediensteten. Dann müssen Gebäude errichtet und erhalten, Betriebskosten bezahlt, Reinigungs- und Büromaterialien angeschafft und die verschiedenen Geräte gewartet werden.

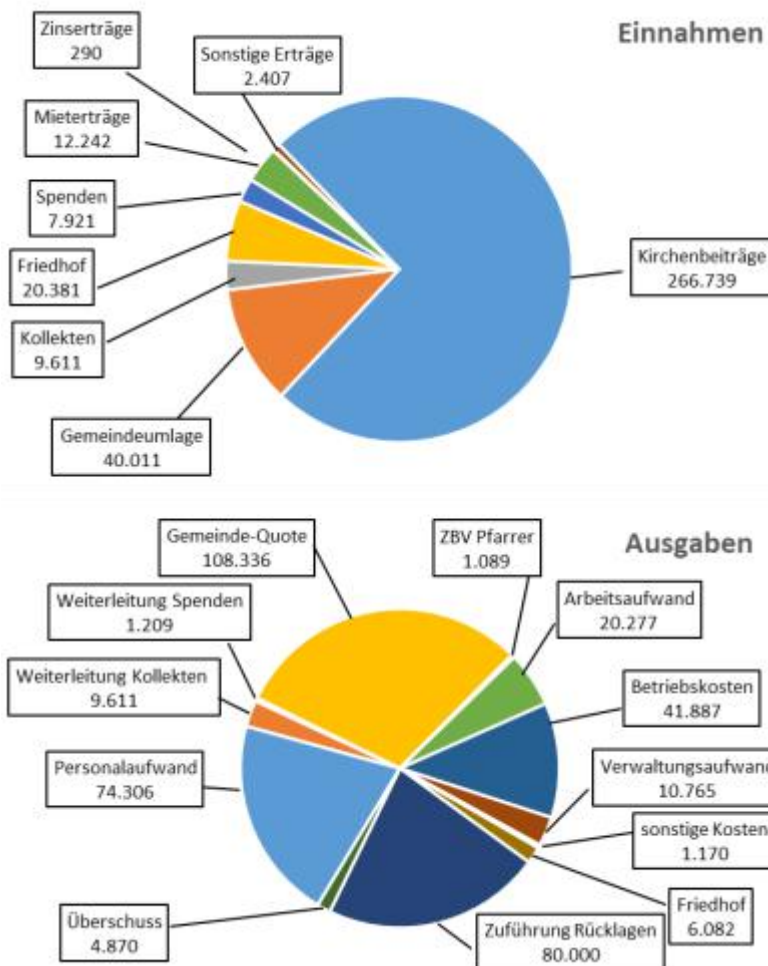
Und nicht zuletzt brauchen wir Geld für Gemeindearbeit: Kirchen-Café, Vorträge und Veranstaltungen, Besuchsdienst, Konfi-Unterricht ... Wir verwalten aber auch das Geld, dass Sie durch Spenden und Kollekten für verschiedene Projekte und Einrichtungen zur Verfügung stellen.

Wir möchten uns bei Ihnen für den Kirchenbeitrag, den Sie leisten, bedanken. Gerade in dieser Zeit, wo viele Einkommensverluste wegen Corona hinnehmen mussten, wo Inflation einen guten Teil des Einkommens wegfrisst, wissen wir Ihre Treue und Loyalität zu schätzen. Immer wieder geraten Menschen durch äußere Umstände wirtschaftliche Notsituationen. Sollte es einmal schwierig sein, Ihren Beitrag zu leisten, wenden Sie sich an uns. Wir werden versuchen, gemeinsam eine

Lösung zu finden.

Wie Sie aus den untenstehenden Diagrammen ersehen können, wird die Gemeindearbeit überwiegend aus Kirchenbeiträgen, Kollekten und Spenden finanziert. Neben den Gemeindequoten, mit denen die gemeinsamen Ausgaben der Kirche H.B. finanziert werden, sind der Personal- und Verwaltungsaufwand die größten Ausgabenblöcke. Im Jahr 2021 konnten wir 80.000 EUR für anstehende größere Sanierungen (Gemeinde-saal, Pfarramt) zurücklegen, da keine größeren Reparaturen angefallen sind.

gs



## Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apk. 2,1–8.12–17

Grafik: Pfeffer



Monatsspruch  
JUNI  
2022

Lege mich  
wie ein Siegel auf  
dein Herz, wie ein  
Siegel auf deinen  
Arm. Denn **Liebe**  
**ist stark** wie der Tod.

HOHELIED 8,6

Siegel – diese Aufdrucke sind uralte. Schon in Zeiten des Alten Testaments verwendeten Menschen sie als Stempel, um mit ihnen Briefe, Prophezeiungen oder Verträge als gültig zu erklären. Zudem dienten Siegel dazu, Eigentumsverhältnisse festzuhalten.

Töpfe oder Krüge wurden mit ihnen gekennzeichnet. War etwa der Inhalt eines Kruges für den König oder den Tempel bestimmt, fand sich ein entsprechendes Siegel im jeweiligen Henkel.

Siegel waren wertvoll und galten als ein Zeichen von Macht. Wer eines besaß, trug es am Körper – etwa an einer Schnur um den Hals oder als Siegelring. Der Siegelring eines Königs wies seinen Besitzer als dessen Stellvertreter aus. „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf

deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod“, so ist es im Hohelied Salomos zu lesen. Es ist die stärkste mögliche Verbindung, die das Hohelied hier beschreibt: Das Siegel kennzeichnet die Zugehörigkeit des Menschen zu Gott. Wem Gott sein Siegel auflegt, der steht unter seinem besonderen Schutz. Das Siegel drückt aus, dass der Mensch Gott lieb und teuer ist, dass er sich Gottes Zuneigung und Liebe gewiss sein kann.

Und dies gilt für immer, bis in alle Ewigkeit und über den Tod hinaus. Im Hohelied heißt es dazu weiter: „Viele Wasser können die Liebe nicht auslösen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Haus um die Liebe geben wollte, würde man ihn verspotten“ (Hohelied 8,7).

Detlef Schneider





## Urlaubszeit – Zeit für Neues

Darauf habe ich das ganze Jahr gewartet. Wenn ich von einem Termin zum nächsten gehetzt bin, wenn der Wecker um 6 Uhr klingelte, wenn im Posteingang 14 unbearbeitete E-Mails warteten, dann war das mein Trost: Der nächste Urlaub kommt bestimmt.

Und jetzt ist es so weit: Ich wandere durch die wunderbare Bergwelt Vorarlbergs. Vielleicht liegen Sie lieber am Strand und genießen die Sonne oder Sie radeln durch die Weinberge der Steiermark. Für alle ist es das gleiche Gefühl: Raus aus der Tretmühle, Kraft tanken, offen werden für Neues.

Wenn Sie in diesem Gemeindebrief weiter nach hinten blättern (Seiten 13 und 14) werden Sie feststellen,

dass – ganz im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren – viele Veranstaltungen angeboten werden, die vielleicht auch für Sie neue Impulse bringen. Neue Themen, neue Begegnungen mit Menschen und mit Gott.

Sie können bei einer Kirchen- oder Kapellenführung einen neuen Blick auf Architektur und Kunst unserer Gotteshäuser werfen. Oder Sie besuchen einen (oder mehrere) der sechs Gesprächsabende der Urlauberseelsorger in der ARCHE. Oder Sie genießen eines der Konzerte mit geistlicher Musik.

Freuen Sie sich über Ihren Urlaub, nehmen Sie sich Zeit – Zeit für Neues!  
gs



Ich stelle mir vor die Natur, die Bäume klagen an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben.

Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen? Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde.

Carmen Jäger

## SCHÖPFUNGS-PSALM

Großer Gott, **Deine Schöpfung** ist wie ein Buch, das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende Handschrift und **entdecke Deine liebevolle Vielfalt**. Wolken, Blumen und Schmetterlinge **inspirieren mich** mit Deinen Ideen. Ich spüre **Deinen wohltuenden Rhythmus** und reibe mich an meiner Ungeduld. **Gott, schenke mir Gelassenheit** durch den Rhythmus von Abend und Morgen und **gib mir den Mut**, in Deiner befreienden Klarheit zu leben.

*Amen*

REINHARD ELLSEL

## HALLO, LIEBER GOTT,

mal wieder aus dem Alltag heraustreten und die **Tage anders gestalten**, das ist für mich **Urlaub**. Nicht immer verreise ich, weit weg schon gar nicht mehr. Ich danke dir, dass du mir immer wieder die Augen öffnest für die Schätze um mich herum. Hilf mir, die **Schöpfung** nicht als selbstverständlich anzusehen, sondern sie zu schützen. **Urlaubszeit ist Nachdenkzeit** und Vorbereitungszeit für die Alltagszeit.



CARMEN JÄGER



### Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament:  
Matthäus Kap. 4, 18-22

Wenn's im Sommer einmal regnet  
Geschichten zum Lesen, Spiele, Rätsel



### Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:  
Johannes 2, 1-11



Diese farbenfrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen!  
Findest du den einsamen Schwimmer?



## Die Passion auf RTL – ein persönlicher Rückblick

Kann es gut werden, wenn sich ein Privatsender wie RTL der Passionsgeschichte widmet? Das fragten sich so Manche von uns, als bekannt wurde, dass Thomas Gottschalk in einer großen Show von der Leidensgeschichte Jesu berichtet, zusammen mit Schauspielern, Sängern, Statisten und Zuschauern.

Ich hörte davon, als ich selbst mit J. S. Bachs Matthäuspasion auf Tournee durch Europa war. Die Konzertsäle der Großstädte sind immer voll, wenn es dieses Kulturgut gibt. Zugegeben, mein erster Gedanke zu der Passion auf RTL war: „Das kann ja nicht gut werden ...“ Dann aber fing ich an, mich damit zu beschäftigen und mir Gedanken zu machen.

Die „Passion“ wurde in Essen inszeniert, also konkret in Szene gesetzt und somit erlebbar gemacht. Die Menschen hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Schauplätzen, also nicht nur vor dem Bildschirm, sondern ganz real, die Handlung zu verfolgen. Die Rolle des Evangelisten, also des Erzählers der Rahmenhandlung, übernahm Thomas Gottschalk, dem bekannterweise der christliche Glaube sehr wichtig ist. Gespielt wurden die Hauptrollen von Schauspielern, welche die Rollen respektvoll umsetzten und auch den ein oder anderen Popsong einbauten. Szenen waren zum Beispiel das letzte Abendmahl, bei dem die Jünger (Männer und Frauen, darunter auch Petrus und Judas) zusammen aßen und tranken. Bei der Szene erlebte ich selbst, wie natürlich dies damals gewesen sein muss – unterschiedlichste Persönlichkeiten, gemeinsam beim Essen und Feiern zusammen. Jesus spürte schon, dass die Stunde gekommen war, und erinnerte seine Freund:innen daran, an ihn und sein Leben zu denken, wenn sie zusammen das Brot brechen und Wein trinken. Sehr berührend.

Eine weitere Szene, die mich stark beeindruckte, war der Verrat von Judas und die Festnahme Jesu durch die Exekutive, damals waren es römische Soldaten, im Heute wurde diese durch die Polizei dargestellt. Es war so real, so bewegend, so erlebbar. Beim Abführen

rief Jesus seinem Freund Petrus, der eingreifen wollte, noch nach, dass er bald leugnen würde, ihn, also Jesus, gekannt zu haben. So menschlich, so nachvollziehbar. Ganz konkret wurde die über 2000 Jahre alte Handlung ins Heute geholt und erlebbar, spürbar gemacht. Ich als Zuschauerin dieser Passion auf RTL wurde nicht nur intellektuell und über die Sprache der Musik mit hineingenommen, sondern konkret durch Bilder, sicht- und spürbare Szenen, gegen die ich mich nicht gut abschirmen konnte. So muss es den Menschen damals auch gegangen sein, mit unterschiedlichen Motivationen zu dem Geschehen.

Auch wenn diese Passion auf RTL in der Bevölkerung viele unterschiedliche Gefühle ausgelöst hat (von Fremdschämen über Ablehnung bis hin zur Dankbarkeit für das Erlebbarmachen), hat es aus meiner Sicht doch wesentlich Gutes gebracht: Es erzeugte eine Auseinandersetzung, erreichte Menschen, die mit Kirche und Glauben nichts mehr am Hut haben. Es machte bewusst, weshalb wir Ostern (und auch Weihnachten) feiern. Es erzählte von Jesus, welcher der Grundstein unserer christlichen Glaubens und auch unserer heutigen gesellschaftlichen Werte ist. Und es forderte wieder neu heraus, darüber nachzudenken, was das Leiden, Sterben und Auferstehen von Jesus für mich heute noch bedeutet. Was ist mein Leben mit dem Bewusstsein, dass „Gott mich so sehr liebt, dass er seinen eigenen Sohn für mich hingab, damit ich, die ich an ihn glaube, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe?“ Was bedeutet es mir, dass jemand vor lauter Liebe für mich ans Kreuz geht, den Tod besiegt, damit ich frei sein kann? Was heißt das für mich in dieser heutigen Zeit, gerade mit Hinblick auf Kriegs- und Feindesbedrohung?

Letztlich ist jede Art, von Jesu Leben, von seiner großen Liebe zu uns zu erzählen, eine Gute - ob in Kirchen, Konzertsälen, bei Spaziergängen, gemeinsamen Abendessen oder auf RTL: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen ... Tut dies zu meinem Gedächtnis". *mf*

## Krieg und Frieden

Seit einigen Monaten herrscht Krieg in der Ukraine. Bis zuletzt haben viele geglaubt, das militärische Muskelspiel Russlands wird nicht bis zum Einsatz von Waffengewalt führen. Aber jetzt sind Bilder, die wir nicht für möglich gehalten haben, mitten in Europa zur Realität geworden. Sie halten uns vor Augen, wie zerbrechlich der Frieden ist, wie von einem Tag zum anderen für ganze Völker das bisherige Leben ins Wanken geraten kann. Millionen auf der Flucht, Häuser zerbombt, Väter und Söhne sinnlos erschossen, Zivilbevölkerung massakriert. Opfer des Krieges auf beiden Seiten, Menschen, die das nicht gewollt haben, fallen der Willkür der Herrschenden zum Opfer.

In den unbeteiligten Staaten des Westens sind die Menschen ratlos. Wir haben uns so sehr an Frieden gewöhnt, dass wir nicht wissen, wie wir mit der Situation umgehen sollen. Fragen tauchen auf: Soll man sich gegen einen Aggressor mit Waffengewalt wehren und dabei den gewaltsamen Tod Tausender in Kauf nehmen? Ist die Lieferung von Waffen an die Ukraine



**Gestern noch Frieden – heute Krieg. Zerstörtes Wohnhaus in Kharkiv**  
Foto: Serhii Petrov / Wikimedia Commons

legitim und die einzig mögliche Antwort? Soll man versuchen, Gespräche mit Putin zu führen, oder ist das ein Zeichen der Wertschätzung, das man vermeiden soll? Helfen Wirtschaftssanktionen oder führen sie nur zu weiterer Eskalation?

Wir erkennen wieder, Friede ist ein hohes Gut. Aber wir müssen auch erkennen: Wir wissen ganz genau, wie man Krieg macht. Wir wissen aber nicht, wie man Frieden machen kann. Es wäre an der Zeit, Budgetmittel nicht nur für Aufrüstung, sondern auch für Friedensforschung zur Verfügung zu stellen! gs

## Unser tägliches Brot gib uns heute

Ein zentraler Satz aus dem *Vater unser*, oft gebetet, ohne darüber nachzudenken. In Folge des Kriegs in der Ukraine haben sich viele Güter verteuert. Bei uns spürt man am schmerzhaftesten die Erhöhung der Energiepreise.

Aber die Ukraine ist auch einer der größten Getreideproduzenten weltweit. Die Sorge um eine Verknappung von Weizen hat bereits in der ersten Wochen des Kriegs zu Hamsterkäufen geführt. Gleichzeitig aber führt die erhöhte Nachfrage aber auch zu Spekulationen, die die Getreidepreise zusätzlich in die Höhe treiben.

Der Libanon ist fast ausschließlich auf Import von Getreide angewiesen. Misswirtschaft und Korruption haben dazu geführt, dass in den letzten zwei Jahren die Kaufkraft um fast 90 Prozent abgenommen hat. Durch

die katastrophale wirtschaftliche Situation ist der Staat nicht in der Lage, die Preise von Grundnahrungsmitteln zu stützen. Dazu kommen nun die steigenden Weltmarktpreise von Weizen. So wird befürchtet, dass Brot im Libanon bald zehnmal so teuer sein könnte und zahlreiche kleine Bäckereien die Brotproduktion einstellen müssen, da sie nicht über die Liquidität verfügen, um Mehl einkaufen zu können.

Das, was sich bereits im Libanon abzeichnet, könnte in kurzer Zeit viele andere Staaten des globalen Südens betreffen. So könnten in naher Zukunft zahllose Menschen zu indirekten Opfern des Kriegs in der Ukraine werden. Es liegt in unserer Verantwortung in den wirtschaftlich besser gestellten Staaten, Strategien für eine globale Ernährungssicherheit zu entwickeln. gs

## Veranstaltungen

### KONFI-KURS

Freitag, 3. Juni 2022, 18:00 Uhr

Generalprobe; Treffpunkt Gemeindesaal

### KONFIRMATION

Pfingstsonntag, 5. Juni 2022, 9:30 Uhr

Treffpunkt 9:00 Uhr im Gemeindesaal

### SOMMER-GEMEINDEFEST

Kreuzkirche am Ölrain und Gelände

Sonntag, 3. Juli 2022, ab 9:30 Uhr

Wir beginnen mit einem Gottesdienst für Groß & klein. Im Anschluss daran gemütliches Beisammensein, für Speisen und Getränke ist gesorgt. Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche.

Wir suchen noch Helferinnen und Helfer, Kuchenbäcker:innen und jemanden, der gerne einen Salat mitbringt. Je mehr mithelfen, desto weniger Arbeit gibt es für jede:n. Wir freuen uns über alle, die sich im Pfarramt melden: [pfarramt@evang-bregenz.at](mailto:pfarramt@evang-bregenz.at) oder 05574-42396.

### GOTTESDIENST MIT MILITÄROBERPFARRER OLIVER GROSS

Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 10. Juli 2022, 9:30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Mag. Oliver Gross - Militäroberpfarrer beim Kommando Streitkräfte (zuständig für Salzburg, Tirol und Vorarlberg): „Vom Zelten und Packerl tragen – evangelische Militärseelsorge“; Musik: Ensemble der Militärmusik Vorarlberg

### 11. VOLLVERSAMMLUNG DES

### ÖKUMENISCHEN RATES DER KIRCHEN (ÖRK)

Karlsruhe

Mittwoch, 31. August - Donnerstag, 8. September 2022

Der Ökumenische Rat der Kirchen ist eine Gemeinschaft von Kirchen, die den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland bekennen. Er ist eine Gemeinschaft von Kirchen auf dem Weg zur sichtbaren Einheit. Zur 11. Vollversammlung werden ca. 5.000 internationale Gäste aus 350 Mitgliedskirchen erwartet. Ein Ereignis, das nur alle acht Jahre stattfindet, und zum ersten Mal in seiner 70-jährigen Geschichte in Deutschland.

Weitere Informationen unter [www.karlsruhe2022.de](http://www.karlsruhe2022.de)

## Konzerte & Choralwerkstatt

### VORARLBERGER MADRIGALCHOR

### „MEINE SEELE ERHEBET DEN HERRN“

Kreuzkirche am Ölrain

Samstag, 2. Juli 2022, 19:00 Uhr

Unter Leitung von Gábor Kozma präsentieren der Vorarlberger Madrigalchor gemeinsam mit dem Ensemble für frühe Musik, Opia, Lobgesänge mit historischen Instrumenten. Auf dem Programm stehen Werke von King Henry VIII, Giorgio Mainerio, Heinrich Schütz, Biagio Marini, Ludwig van Beethoven, Luca Marenzio und Helmut Sonderegger.

### SOMMERKONZERT „BACHKANTATEN IN VORARLBERG“

Kreuzkirche am Ölrain

Samstag, 16. Juli 2022, 18:00 Uhr

Nachdem die Pandemie es länger nicht mehr erlaubt hatte, in der Kreuzkirche für ein größeres Publikum zu konzertieren, findet nun die Reihe „Bachkantaten in Vorarlberg“ als Sommerkonzert wieder in unserer Kirche statt.

Auf dem Programm stehen die **Bach-Kantate „Gott fährt auf mit Jauchzen“ BWV 43** sowie eine Kantate von **Georg Friedrich Kauffmann „Die Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen“**, beides Kantaten, die mit Pauke und Trompeten sowie einer hochkarätigen Sänger- und Instrumentalbesetzung rund um Miriam Feuersinger (Sopran) und Thomas Platzgummer (Cello) ein musikalisches Fest garantieren. Nach dem Konzert wird es auch wieder den beliebten kleinen Umtrunk geben.

Kartenvorverkauf: Online unter [events-vorarlberg.at](http://events-vorarlberg.at) oder direkt an allen Vorverkaufsstellen. Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn

### AVISO: SCHNUPPERABEND DER CHORALWERKSTATT

Kreuzkirche am Ölrain

Donnerstag, 22. September 2022, 19:00 - 22:00 Uhr

Leitung: Mark Casey (Organist und Chorleiter) und Miriam Feuersinger. Die CHORALWERKSTATT ist ein Sing-Format, in dem wöchentlich der mehrstimmige Gemeindegesang gepflegt und für den Einsatz im Gottesdienst einstudiert werden soll. Details finden Sie ab Mitte August auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

## Kirchenräume 2022

### KIRCHEN ANDERS SEHEN

Kirchenraumpädagog:innen führen durch Bregenzer Kirchenräume. Treffpunkt jeweils vor der Kirche/Kapelle, Dauer 30 bis 40 Minuten

**Sonntag, 10. Juli 2022, 12:00 Uhr**

**Herz-Jesu-Kirche:** Die Glasfenster von Martin Häusle (Gerhard Tauber)

**Samstag, 16. Juli 2022, 19:15 Uhr**

**Pfarrkirche St. Kolumban:** Der internationale Kolumbanweg durch Bregenz (Karl Dörler); Spuren von Kolumban und Gallus (Thomas Steurer)

**Sonntag, 17. Juli 2022, 11:00 Uhr**

**Kreuzkirche am Örain:** Unerwünscht - geduldet - gleichberechtigt?! Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Evangelischen in Bregenz (Pfr. Ralf Stoffers)

**Samstag, 23. Juli 2022, 11:00 Uhr**

**Martinskapelle:** Die Fresken in der Martinskapelle (Gerhard Tauber)

**Sonntag, 24. Juli 2022, 10:30 Uhr**

**Pfarrkirche St. Gallus:** Unser Silberaltar - Ein strahlendes Glaubensbekenntnis (Hartmut Vogl)

**Sonntag, 31. Juli 2022, 11:15 Uhr**

**Siechenkapelle:** Der bescheidene Wallfahrtsort, zu unserer Lieben Frau am Siechensteig in Bregenz (Thomas Steurer)

**Sonntag, 7. August 2022, 10:30 Uhr**

**Pfarrkirche St. Gallus:** Das barocke „Theatrum Sacrum“ von St. Gallus (Karl Dörler)

**Sonntag, 14. August 2022, 10:00 Uhr**

**Pfarrkirche Mariahilf:** Das Vorkloster und Clemens Holzmeister und die Hochaltarmadonna (Evelyn Eiler)

**Sonntag, 21. August 2022, 10:00 Uhr**

**Herz-Jesu-Kirche:** Türme und Glocken von Herz-Jesu (Andrea Huber)

**Sonntag, 21. August 2022, 11:30 Uhr**

**Pfarrkirche St. Gebhard:** 60 Jahre Kirche zum hl. Gebhard am Bregenzer Stadtrand (Pfr. Manfred Fink)

**Sonntag, 28. August 2022, 9:45 Uhr**

**Gebhardsberg Kapelle:** Der Heilige Gebhard - Sein Leben und Wirken in Bildern (Hartmut Vogl)

## Veranstaltungen / Sommerkirche

### IMPULSABENDE MIT DEN URLAUBERSEELSORGERN

ARCHE Buchhandlung Bregenz, Rathausstraße 25

Die Urlauberseelsorger laden Sie zu Vortragsabenden über Themen, die uns alle betreffen, ein. Anschließend besteht die Möglichkeit in angenehmer Atmosphäre bei einem Glas Wein weiterzusprechen

**Donnerstag, 14. Juli 2022, 19:00 Uhr (H. Mauschitz)**

Menschen & Gefühle (I): Lernen mit NEID kreativ umzugehen

**Donnerstag, 21. Juli 2022, 19:00 Uhr (H. Mauschitz)**

Menschen & Gefühle (II): Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt – die eigenen GEFÜHLE zulassen

**Donnerstag, 28. Juli 2022, 19:00 Uhr (H. Mauschitz)**

Menschen & Gefühle (III): Keine Angst, ÄLTER zu werden

**Donnerstag, 4. August 2022, 19:00 Uhr (J. Becker)**

Ökologie & Bibel (I): Die Schöpfungsberichte und die Verantwortung des Menschen für die Erde

**Donnerstag, 11. August 2022, 19:00 Uhr (J. Becker)**

Ökologie & Bibel (II): Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Mensch und Natur

**Donnerstag, 18. August 2022, 19:00 Uhr (J. Becker)**

Ökologie & Bibel (III): Perspektive, Sehnsucht und Hoffnung auf eine neue Schöpfung

### AVISO: 18. ÖKUMENISCHER BODENSEEKIRCHENTAG 2022

Schaffhausen

**Samstag, 17. und Sonntag, 18. September 2022**

Zweimal musste der Kirchentag abgesagt und verschoben werden. Endlich soll er wieder stattfinden.

Wir planen eine gemeinsame Fahrt mit der Bahn am 17. September. Näheres im nächsten Gemeindebrief. Das Kirchentagsprogramm finden Sie demnächst im Internet: [www.bodenseekirchentag2022.ch](http://www.bodenseekirchentag2022.ch)



# eingeworfen

## Gedanken zum Auftanken

Wir leben heute in einer Zeit der schlechten Nachrichten. Es wird immer deutlicher, wie groß die Zerstörung ist, die der Krieg in der Ukraine hinterlässt. Dabei geraten aber auch leicht andere Kriegsgebiete auf dieser Welt in Vergessenheit. Ein Krieg für die Großmachtfantasien eines Wladimir Wladimirowitsch Putin, Präsident der Russischen Föderation. Ein himmelschreiendes Unrecht, gegen das ich als Christ nur beten kann: „Herr, Gott, erbarme dich!“



Nun lese ich in der Bibel das Gebet eines Menschen, der sich nicht nur als winziges Opfer im Spiel der Mächtigen sieht. In Psalm 2, 1.4.10 steht: *„Was soll der Aufruhr unter den Völkern? Wozu schmieden sie vergeblich Pläne? Der Herr im Himmel lacht, er spottet nur über sie. Darum nehmt Vernunft an, ihr Könige, lasst euch warnen, ihr Mächtigen der Erde!“*

Ein Blick in die Geschichte gibt mir Hoffnung. Ich las kürzlich von den erbitterten und gnadenlosen Kämpfen der Deutschen und Franzosen im Ersten Weltkrieg. 2022 spürt man nichts mehr davon. Da ist wieder Vertrauen gewachsen. Und beim Propheten Micha steht: *„Gott weist mächtige Völker zurecht und schlichtet ihren Streit, bis hin in die fernsten Länder. Dann schmieden sie aus Schwertern Pflugscharen und aus Speerspitzen Winzermesser. Kein Volk wird mehr das andere angreifen und niemand lernt mehr das Kriegshandwerk.“*

Klingt angesichts der täglichen Nachrichten, alles recht realitätsfern, mir gibt es aber den langen Atem der Hoffnung.

*Aus Bonn grüßt herzlich  
Pfarrer Herwig H. Mauschitz  
(bei uns zu Gast als Urlauberseelsorger im Juli 2022)*

**Wir gratulieren allen herzlich, die in den Monaten Juni bis August 2022 einen runden oder hohen Geburtstag feiern, und wünschen Gottes Segen!**

*Aufgrund gesetzlicher Datenschutzbestimmungen dürfen wir die Jubilar:innen nicht namentlich anführen.*

## Getauft wurden ...



**Anton Prantl, Hard**  
**Leni Gnat, Geretsried**  
**Toni Staudenmaier, Hörbranz**



## Getraut wurden ...




**Corina Brunner und**  
**Lukas Riem, Hard**











## In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden bestattet ...



**Sigrid Kühlechner, Lauterach, 77 Jahre**  
**Hubertus Schulz, Bregenz, 74 Jahre**  
**Ellen Rieder, Hard, 85 Jahre**  
**Elisabeth Walter, Bregenz, 95 Jahre**

**BREGENZ - EVANGELISCHE KREUZKIRCHE AM ÖLRAIN**  
**HÖRBRANZ - NEUE MITTELSCHULE, LINDAUER STRASSE 57**


 .... Gottesdienst mit Abendmahl  
 .... mit besonderer musikalischer Gestaltung  
 .... speziell für Kinder bzw. Familien

05.06.2022	9:30	Bregenz	 Pfingstsonntag (R. Stoffers u.a.) Konfirmation
12.06.2022	9:30 11:00	Bregenz	(R. Stoffers)  (R. Stoffers & Team) Krabbelgottesdienst
19.06.2022	9:30	Bregenz	(H. Sauer)
25.06.2022	<b>18:00</b>	<b>Hörbranz</b>	(R. Stoffers)
26.06.2022	9:30	Bregenz	(R. Stoffers) Gottesdienst mit Taufe
03.07.2022	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers & Team) Gottesdienst für Groß & klein zum Ferienbeginn; mit Taufe anschließend Sommerfest (siehe Seite 13)
10.07.2022	9:30	Bregenz	 (O. Gross) „Vom Zelten und Packerl tragen – evangelische Militärseelsorge“ Musik: Ensemble der Militärmusik Vorarlberg (siehe Seite 13); anschl. Sommer-Café
17.07.2022	9:30	Bregenz	(H. Mauschitz) „Wie wieder neue Kraft in ermattete Seelen kommt“ anschließend Sommer-Café
24.07.2022	9:30	Bregenz	 (H. Mauschitz) „Evangelische-Sein 2022 - Was bedeutet es, heute im evangelischen Sinn Christ zu sein?“; anschließend Sommer-Café
31.07.2022	<b>18:00</b>	Bregenz	 (H. Mauschitz) „Wenn das Leben aus den Fugen gerät“ oder „Nach Schicksalsschlägen weiterleben lernen“, GD mit KünstlerIn; anschließend Sommer-Wein
07.08.2022	9:30	Bregenz	(J. Becker); anschließend Sommer-Café
14.08.2022	9:30	Bregenz	 (J. Becker); anschließend Sommer-Café
21.08.2022	<b>18:00</b>	Bregenz	 (J. Becker), GD mit KünstlerIn; anschließend Sommer-Wein
28.08.2022	9:30	Bregenz	(R. Stoffers) Gottesdienst mit Taufen
04.09.2022	9:30	Bregenz	(E. Heuss)
11.09.2022	9:30	Bregenz	 (E. Edusei)
18.09.2022	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers & Team) Gottesdienst für Groß & klein zum Schulstart

Sowohl die Feier des Abendmahls als auch Kirchen-Café/Kirchenwein sind nur möglich, wenn die jeweils geltenden Covid-19-Bestimmungen sie zulassen.

Allfällige Änderungen in den lokalen Medien und auf [www.evangelisch-bregenz.at](http://www.evangelisch-bregenz.at) !

**BITTE HALTEN SIE DIE GELTENDEN CORONA-BESTIMMUNGEN EIN!**

 **offene kirche** Evangelische Kreuzkirche in Bregenz  
täglich von 8:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

Retouren an: Ev. Pfarramt Kosmus-Jenny-Str. 1, 6900 Bregenz

 Barrierefreier Zugang

 Ringschleife für Hörhilfe in allen Bankreihen

**P.b.b.**  
Zul.-Nr. 02Z033041

Erscheinungsort 6900 Bregenz  
Verlagspostamt 6900 Bregenz

Medieninhaber und Herausgeber: Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.  
Redaktion: M. Feuersinger, E. Grätzner,  
R. Stoffers, G. Sejkora  
Alle: Kosmus-Jenny-Straße 1, 6900 Bregenz, Tel. 05574-42396  
Hersteller: Riedmann Druck, Hard  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Auflage: 2.100